Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

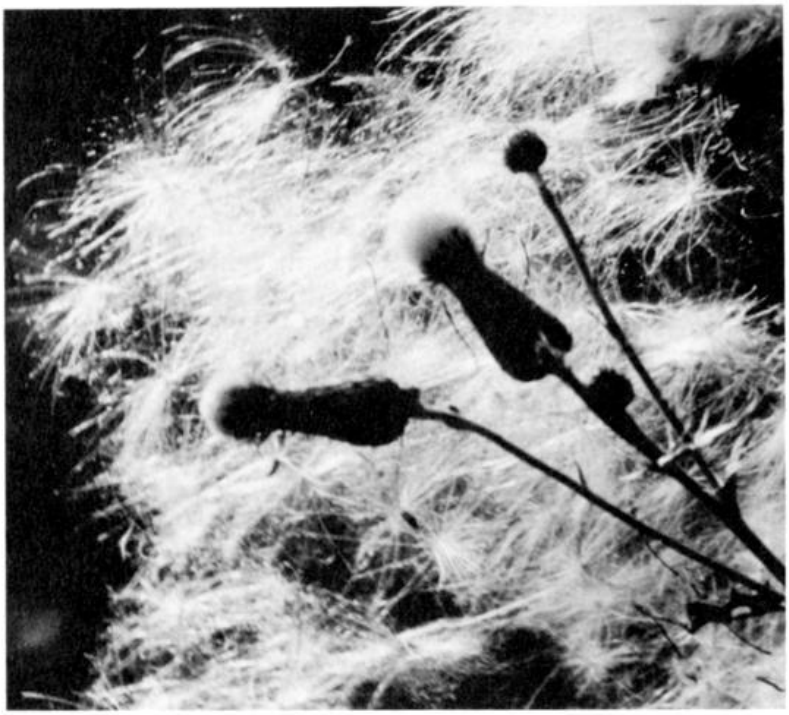
Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Erika Täuber: Ehr sülvern Fracht

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library



Ehr sülvern Fracht

Van Erika Tauber

Een Distelplant
kiek wi nich an!
Wat is denn an
so'n Distel dran?
Se piekt us mit
ehr Stachelkleed.
Wi mögt ehr nich.
Deiht us nich leed.
Doch se waßt stolt,
- ok dör Asphalt!
Un jede Ritz gifft
ehr noch Halt!
Se bleiht as dull,
Tagfalter swöögt.

Se steiht so piel,
ok wenn se drögt!
Un kiek, dat riept
bold över Nacht.
Nu wiest se us
ehr sülvern Fracht!
Ehr sülvern Fracht,
de seilt dorhen.
Mit Disteln is't
noch nich to Enn.
Väl Distelsamen
danzt un sweevt,
de oole Plant
vergeiht, - hett leevt!

Landesbibliothek Oldenburg

Dat schöne Geld

Van Erika Täuber

Besöök har sik anmellt - un Leni Mertens wisch, schrubb un polier, dat ehr Mann ganz gnäsig utkäk. „Mutt dat sien?" frog he een över dat annere Mal. „Dat mutt sien!" sä Leni un rück noch ehr Geranienpött in dat rechte Licht. „Jochen bringt doch to'n erstenmal sien Brut mit. Schall de denken, wi sünd niks un wi hebbt niks?"
„Nee, nee, Leni, wenn us Jung ok al teihn Jahr in de Stadt wahnt, he is doch nich een Spierken anners worrn! Is he us frömd?" frog Jan.
„Nee, gottloff nich!" Leni streek de Teppichfransen glatt. „He is'n reellen Jung bleeben, de noch 'n Hart för siene Öllern hett! Un dorüm schüllt de beiden ok in de Stuuw sitten. Füür will ik ok glieks noch anböten!" nikkopp Leni. Se eih över de feinen Kacheln van den grooten Aben: „Glieks, wenn ik de Swien foert heff! Du, Jan, kannst du na'n Ätenspott kieken? Dat dat man nich anbrennt!"
„Is good!" brumm Jan un dach: „Richtig glücklich hett mien Leni utkäken, as se över de feinen Kacheln van us Kachelaben eiht hett. Richtig glücklich. Ik will ehr vandagen ok een Freid maaken!" Jan stünn dor un överlegg. Nee, so eenfach weer dat nich mit dat Freidemaaken, Köök, Garn, Höhner und Swien harr Leni ünner sik. Dat weer ehr Rebett. Wenn annerseen dor rinmengeleern dee, denn kunn sien leeve Leni düchtig fünsch warrn.
Jan överlegg. Holt stopp, he harr't! Wull Leni naher nich noch den Kachelaben anböten? Dat kunn he doch maaken. Denn weer dat al richtig komodig warm, wenn se naher van Stall rinkeem, un se bruk sik nich mehr so aftomarachen. Jan käk noch gau na'n Ätenspott und kräg sik de Rietsteeken van't Kökenschapp. He luster na'n Stall hen. Ja, sien Fro weer dor noch an ramentern, sleep woll noch de vullen Swiensemmer na'n Swienstrog. Och ja, licht harr sien Leni dat nich, dat wüß ok Jan.
Leni Mertens weer glücklich as lang nich mehr. Ehr Jochen harr een Brut. Dor harr se lang up luurt. Nee, nee, se stunn nich dor mit leddige Hannen, harr düchtig spart up dissen Dag! Jan wüß dor niks van af. Keerls brukt ja nich allns to weeten. Jümmer mal van Eiergeld wat wegleggt, 'n bäten schieren Schinken verköfft, van dat Hushaltsgeld wat afknappt! Lange Jahrn harr se spart. Toerst harrn sik de Groschens un Markstücke in de oole Zuckerdösen ansammelt. As dat Schiens weern, kemmen se ünner de Matraz. Man dor weer ehr dat mit de Tiet nich seeker nog, harr man nich al van Müüse hört, de . . .? De Zeitung harrn ok 'n Bericht brocht, dat Müüse Geld anknabbert harrn, un ehre Leser wahrschaut, se schulln allns na de Bank henbringen, Leni schüttkopp, wenn se dor an dach. Dat schöne Geld na Stadt henbringen? Nee, se wüß een bäter Versteck. Letzten Mai harr se de Schiens bündelt un ganz ünnen in'n Kachelaben packt. Dor krägen de Müüs dat nich to faat. Se moß dat Geld glieks, ahn dat ehr San dat marken dee, rutnehmen, - ehr groot Geschenk för Jochen un sien Brut. Jungedi, schulln de Ogen maaken. Dor frei se sik al den ganzen Dag up.
Leni Mertens flei ehr Holschen rut un steeg in ehr Puschen. Nu wull se erstmal kieken, wonem ehr Jan weer. De Arfken un Wuddeln mit den Swiensbraden harr he ja woll sachs nich anbrennen laaten? Nee, dat weer allns up Schick. Ok

Landesbibliothek Oldenburg